

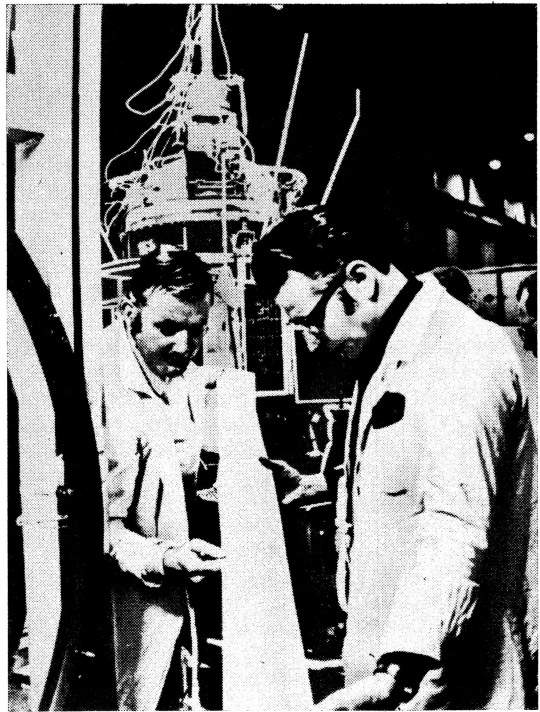
gehenden Veränderungen sich in der Welt unter dem Einfluß des realen Sozialismus bereits vollzogen haben. Jeder kann sehen, die sozialistische Staatengemeinschaft — mit der Sowjetunion an der Spitze — bahnt der Menschheit den Weg in eine wirklich menschliche Zukunft.“

Andere Genossen äußerten, daß der Film sehr wertvoll für die gesamte politische Massenarbeit gerade in Vorbereitung des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution ist. Besonders sein weltanschaulicher Gehalt und seine Aussagen über die soziale Revolution im Zusammenhang mit dem Friedenskampf werden dafür als entscheidend angesehen.

Besonders diskutiert wird die Darstellung und Behandlung der Rolle der Arbeit und der Produktivkräfte in der Geschichte der Menschheit. Indem der Film diese Entwicklung auch unter den heutigen Bedingungen der Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus hervorhebt, ermöglicht er, aktuelle Erscheinungen in ihrem Wesen besser verstehen zu lernen.

Die Vielzahl und Vielfältigkeit der Meinungen und Ansichten, vor allem aber der hohe Anspruch, den dieser Film stellt, veranlaßte die Bezirksleitung zu der Überlegung, wie dieser oder jener Teil des Films zur Bereicherung bestimmter Diskussionsfragen verwendet werden kann. Die Wirkung des Films in seiner Gesamtheit ist das eine, die Tatsache aber, daß auch Details von hoher Aussagekraft sind, ist das andere, das bei der Arbeit mit diesem Film zu beachten und zu berücksichtigen wäre.

Um den wirksamen Einsatz des Films im Bezirk zu unterstützen, wurden der Stadtleitung, den Stadtbezirks- und Kreisleitungen von der Bezirksleitung Empfehlungen für den organisierten Besuch des Films gegeben. Es wurde darauf orientiert, im Parteilehrjahr, im FDJ-Studienjahr, in den „Schulen der sozialistischen Arbeit“



**Kosmosforschung in der Sowjetunion — Wissenschaft im Dienste der Menschen. (Aus dem Film „DIE ALTE NEUE WELT“, siehe nebenstehenden Beitrag.)**

Foto: Progress

und anderen Formen der marxistisch-leninistischen Schulung mit dem Film zu arbeiten. Er wird für das Grundlagenstudium an den Hoch- und Fachschulen und für den Staatsbürgerkunde- und Geschichtsunterricht an den EOS genutzt. Anlässlich der Eröffnung des Parteilehrjahres 1977/78 im Bezirk werden alle Parteiakti-

## Information

### Erikas Beispiel macht Schule

Die BPO im Berliner Glühlampenwerk analysierte die Ursachen für die hohe Planerfüllung des Betriebes im laufenden Planjahr, um daraus Schlußfolgerungen für ihr weiteres politisch-ideologisches Wirken abzuleiten.

Eine der Ursachen liegt darin, daß die Grundorganisation den Werktätigen bewußtgemacht hat: Für die Lösung der Aufgaben des Planes Wissenschaft und Technik ist das gesamte Betriebskollektiv verantwortlich. 119 Kollektive besitzen ein

eigenes Programm mit abrechenbaren Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik. Sie wollen damit dazu beitragen, ihn in 50 Wochen zu erfüllen.

Auf die Neuerertätigkeit wirkte befruchtend, aus diesem Plan konkrete Aufgaben für die Neuerer und Rationalisatoren abzuleiten. So wurden im ersten Halbjahr 1,9 Millionen Mark und 158 000 Stunden Arbeitszeit eingespart.

Eine der wesentlichen Ursachen der Erfolge im VEB Glühlampenwerk

war die von der Genossin Erika Steinführer ausgelöste Bewegung „Jeder liefert jedem Qualität“. Die Grundorganisation förderte diese Bewegung, bewirkte mit ihrer ideologischen Arbeit, daß diese Initiative mehr und mehr das Denken und Handeln der Kollegen bestimmt. Sie nahm auch Einfluß darauf, daß im Betrieb die dafür erforderlichen Voraussetzungen geschaffen wurden—beginnend bei der kontinuierlichen Materialversorgung und der Qualität der Zuliefererzeugnisse. Dazu trug ein Wettbewerbskampf mit den Zulieferern bei. (NW)